

Geleitwort.

Der den Marschbewohnern an der deutschen Nordseeküste durch die Naturgewalten aufgezwungene dauernde Kampf um die Sicherung der heimischen Scholle hat im Laufe der Jahrhunderte zu grundlegenden Erkenntnissen über die zerstörenden und aufbauenden Kräfte der Nordseefluten und über Art, Umfang und Ziel der zur Landerhaltung und Landgewinnung an der Küste notwendigen Maßnahmen geführt. Schon in der Vorkriegszeit und in verstärktem Maße in den Nachkriegsjahren wurden diese Erkenntnisse nicht nur für den Schutz der Küste und Inseln und der die Marschen umschließenden Deiche, sondern auch für die Wiedergewinnung des den Sturmfluten vergangener Zeiten zum Opfer gefallenem Landes verwertet. Waren die erzielten Erfolge im einzelnen auch nicht unbeachtlich, so gelang es doch nicht, planvoll unter Beachtung der naturgegebenen Zusammenhänge vorzugehen, weil es an der gerade für die Arbeiten an der Küste und in den Marschen unerläßlichen einheitlichen Zusammenfassung und wissenschaftlichen Untermauerung der gestellten Aufgaben fehlte, deren folgerichtige Durchführung zudem durch privatkapitalistische Anschauungen und unsichere Rechtsgrundlagen gehemmt wurde.

Der Umbruch im Jahre 1933 schuf auch auf diesem Gebiete freie Bahn, und nun erst konnten alle Kräfte des nationalsozialistischen Staates für die umfassende Lösung des Küstenproblems eingesetzt werden.

Dem deutschen Volke über die in den ersten Jahren des Dritten Reiches geleistete Arbeit Rechenschaft abzulegen und die Öffentlichkeit fortlaufend über die Ziele und Erfolge der aufgestellten Pläne zu unterrichten, ist Zweck des Werkes „Westküste“, dessen 1. Heft nun vorliegt.

Die besten Wünsche der Preussischen Staatsregierung, insbesondere des Reichs- und Preussischen Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, das wie bisher so auch in Zukunft das große Werk der Landerhaltung und Landgewinnung an der Nordseeküste mit allen Mitteln fördern wird, begleiten den tatkräftigen Gauleiter und Oberpräsidenten Lohse und die mit der Durchführung der so überaus bedeutsamen Aufgaben betrauten Dienststellen auf ihrem Wege. Mit zähem Willen und unermüdlicher Tat, gestützt durch die unentbehrliche Mitarbeit der Küstenbevölkerung, wird der Sieg über die Naturgewalten errungen werden. Die kommenden Geschlechter werden das Endziel erreichen und dann dankbar auf die Leistungen der heutigen Zeit zurückschauen.



Staatsminister a. D.,
Ministerialdirektor im Reichs- u. Preuß. Ministerium
für Ernährung und Landwirtschaft.